

Wesentliche Ereignisse

Krieg in der Ukraine

Der im Februar 2022 begonnene russische Krieg gegen die Ukraine hat spürbare Folgen für die Weltwirtschaft und beeinflusste auch die Geschäftslage von Covestro. Derzeit ist Covestro nicht direkt von dem Konflikt betroffen, da in Russland, Belarus und der Ukraine insgesamt weniger als 1 % des Konzernumsatzes generiert wurde. Die vorhandenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden überprüft und bei Bedarf wertberichtigt. In den genannten drei Ländern betreibt Covestro keine Produktionsstandorte, sondern lediglich ein Vertriebsunterstützungsbüro mit zwölf Mitarbeitenden in Russland. Die international verhängten Sanktionen gegenüber Russland und Belarus wirken sich somit nur begrenzt auf das Geschäft von Covestro aus. Die weltweiten Auswirkungen auf die Energie- und Rohstoffmärkte sowie auf die Lieferketten beeinflussen hingegen das Geschäft von Covestro.

Siehe „Chancen und Risiken“

Auf die humanitäre Notlage in der Ukraine und den Nachbarländern reagierte Covestro mit einem gezielten Hilfspaket. Dabei haben wir der UNO-Flüchtlingshilfe, dem nationalen Partner des UN-Flüchtlingshilfswerks (United Nations High Commissioner for Refugees, UNHCR), 250.000 € zur Verfügung gestellt. Außerdem hat Covestro seine Gesellschaften in der Slowakei und in Polen mit weiteren 40.000 € ausgestattet, die an lokale Hilfsorganisationen gespendet werden.

Coronavirus-Pandemie

Einschränkende Maßnahmen, die im Zuge der Coronavirus-Pandemie durch einzelne Staaten veranlasst wurden, hatten im 1. Quartal 2022 Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Die von Covestro ergriffenen Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen werden fortlaufend überprüft und an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Abhängig von der jeweiligen lokalen Situation üben Teile der Belegschaft, insbesondere im Verwaltungsbereich, ihre Tätigkeit weiterhin von zu Hause aus. Während in den Regionen EMLA und NA die Beschäftigten wieder sukzessive an ihre betrieblichen Arbeitsplätze zurückkehrten, hat sich die Situation in der Region APAC, insbesondere in China, wiederum durch striktere Maßnahmen verschärft. Die Produktion an unseren Standorten wurde im 1. Quartal 2022 nicht durch die Pandemie beeinflusst, jedoch haben sich zum Ende des 1. Quartals 2022 erste logistische Engpässe am Standort Shanghai (China) abgezeichnet.

Aktienrückkaufprogramm

Der Vorstand der Covestro AG hat angesichts der erfolgreichen Geschäftsentwicklung am 28. Februar 2022 ein Aktienrückkaufprogramm beschlossen. Das Programm hat ein Gesamtvolumen von ca. 500 Mio. € (ohne Erwerbsnebenkosten) und soll innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen sein. Die zurückgekauften Aktien sollen dann eingezogen und das Grundkapital entsprechend herabgesetzt werden. Der Rückkauf der Aktien ist im März 2022 gestartet. Bis zum Ende des 1. Quartals 2022 erwarb die Covestro AG 1.011.703 Aktien im Wert von 48 Mio. €.

Weitere Informationen unter: www.covestro.com/de/investors/share-performance/share-buyback

Neue Klimaziele

Auf dem Weg zu einer zirkulären Kunststoffproduktion hat Covestro am 1. März 2022 neue Klimaziele kommuniziert. Der Konzern strebt an, klimaneutral zu werden und bis zum Jahr 2035 Netto-Null-Treibhausgasemissionen* zu erreichen. Das Unternehmen plant, die direkten Treibhausgasemissionen aus eigener Produktionstätigkeit (Scope 1) sowie die indirekten Treibhausgasemissionen aus externen Energiequellen (Scope 2) bis zum Jahr 2030 um 60 % auf 2,2 Mio. t CO₂-Äquivalente zu senken. Langfristig will Covestro bis zu 100 % erneuerbare Energien wie Windkraft und Solarenergie sowie alternative Rohstoffe wie Biomasse, Abfall, CO₂ oder Wasserstoff innerhalb seiner Produktionsprozesse einsetzen. Zudem soll im Jahr 2023 ein Reduktionsziel für die langfristige Verringerung der indirekten Treibhausgasemissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen in der Wertschöpfungskette (Scope 3) folgen.

Verlängerung der revolvingierenden Kreditfazilität

Für die im Jahr 2020 abgeschlossene syndizierte revolvingierende Kreditfazilität in Höhe von 2,5 Mrd. € mit einer Laufzeit von fünf Jahren wurde im März 2022 die zweite von zwei vereinbarten Optionen zur Laufzeitverlängerung genutzt, um die Laufzeit um ein weiteres Jahr bis März 2027 zu verlängern. Sie stellt eine Back-up-Liquiditätsreserve dar und ist mit einem Rating in Bezug auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environmental, Social and Governance, ESG) verknüpft.

Siehe „Finanzielle Steuerung“ im Geschäftsbericht 2021

* Die Erreichung von Netto-Null-Treibhausgasemissionen ist definiert als ein Gleichgewicht zwischen anthropogenen Emissionen (aus eigener Produktionstätigkeit sowie aus externen Energiequellen) und dem anthropogenen Abbau von Treibhausgasen.

Ertrags- und Finanzlage Covestro-Konzern

Ertragslage

Der Konzernumsatz erhöhte sich im 1. Quartal 2022 um 41,6% auf 4.683 Mio. € (Vorjahr: 3.307 Mio. €). Hierzu trugen im Wesentlichen deutlich gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise bei, die sich mit 22,9% positiv auf den Umsatz auswirkten. Des Weiteren wirkten sich die Veränderung des Portfolios, bedingt durch die Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) vom Unternehmen Koninklijke DSM N.V., Heerlen (Niederlande), im 2. Quartal 2021, mit 9,5% und Wechselkursveränderungen mit 5,6% positiv auf den Umsatz aus. Die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen hatte einen umsatz erhöhenden Effekt in Höhe von 3,6%.

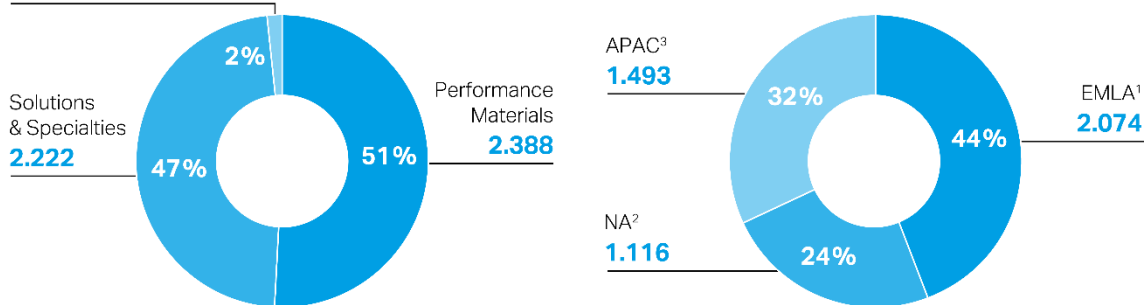
Der Umsatz im Segment Performance Materials stieg im 1. Quartal 2022 um 37,2% auf 2.388 Mio. € (Vorjahr: 1.740 Mio. €) und im Segment Solutions & Specialties um 45,3% auf 2.222 Mio. € (Vorjahr: 1.529 Mio. €). Im 1. Quartal 2022 erhöhte sich der Umsatz in allen Regionen. In der Region EMLA stieg der Umsatz um 38,1% auf 2.074 Mio. € (Vorjahr: 1.502 Mio. €), in der Region NA um 72,0% auf 1.116 Mio. € (Vorjahr: 649 Mio. €) und in der Region APAC um 29,2% auf 1.493 Mio. € (Vorjahr: 1.156 Mio. €).

Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen

in Mio. €

Sonstige / Konsolidierung

73



¹ EMLA: Region Europa, Naher Osten, Lateinamerika (ohne Mexiko), Afrika

² NA: Region Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

³ APAC: Region Asien-Pazifik

Das EBITDA auf Konzernebene verbesserte sich im 1. Quartal 2022 um 8,5% auf 806 Mio. € (Vorjahr: 743 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch positive Währungseffekte und gestiegene Gesamtabsatzmengen. Daneben hatten geringere Rückstellungen für die variable Vergütung und die im 2. Quartal 2021 erfolgte Übernahme von RFM jeweils einen positiven Effekt auf das Ergebnis. Dem standen rückläufige Margen gegenüber. Diese resultierten aus deutlich gestiegenen Rohstoff- und Energiepreisen, die jedoch weitgehend durch ein höheres Verkaufspreinsniveau kompensiert werden konnten.

Das EBITDA im Segment Performance Materials sank um 1,6% auf 620 Mio. € (Vorjahr: 630 Mio. €). Im Segment Solutions & Specialties stieg das EBITDA um 23,8% auf 224 Mio. € (Vorjahr: 181 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns erhöhte sich im 1. Quartal 2022 um 5,9% auf 589 Mio. € (Vorjahr: 556 Mio. €).

Finanzlage

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit betrugen im 1. Quartal 2022 157 Mio. € (Vorjahr: 428 Mio. €). Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Mittelzuflüsse sind maßgeblich auf eine höhere Mittelbindung im Working Capital sowie höhere Ertragsteuerzahlungen zurückzuführen.

Der Free Operating Cash Flow sank im 1. Quartal 2022 auf 17 Mio. € (Vorjahr: 318 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch geringere Cashflows aus operativer Tätigkeit.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2021	31.03.2022
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	1.492	1.492
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	275	289
Leasingverbindlichkeiten	761	744
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	11	26
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	2	2
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	-34	-28
Finanzverschuldung	2.507	2.525
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-649	-623
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-453	-434
Nettofinanzverschuldung	1.405	1.468

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 31. März 2022 erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 leicht um 18 Mio. € auf 2.525 Mio. €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten reduzierte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 26 Mio. € auf 623 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch Auszahlungen für Sachanlagen sowie den Rückkauf von eigenen Aktien im Rahmen des im März 2022 gestarteten Aktienrückkaufprogramms. Demgegenüber erhöhten Cashflows aus operativer Tätigkeit in Höhe von 157 Mio. € den Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Der Verkauf von Geldmarktfondsanteilen sowie die Nettoinvestitionen in kurzfristige Bankeinlagen führten zu einem Rückgang der kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte um 19 Mio. € auf 434 Mio. €.

Die Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2022 stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2021 um 63 Mio. € auf 1.468 Mio. €.

Entwicklung der Segmente

Performance Materials

Kennzahlen Performance Materials¹

	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse (extern)	1.740	2.388	37,2
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	483	657	36,0
Umsatzerlöse (gesamt)	2.223	3.045	37,0
Umsatzveränderung (extern)			
Menge	-2,3 %	5,5 %	
Preis	32,9 %	26,4 %	
Währung	-4,8 %	5,3 %	
Portfolio	0,0 %	0,0 %	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)			
EMLA	890	1.142	28,3
NA	334	604	80,8
APAC	516	642	24,4
EBITDA²	630	620	-1,6
EBIT ²	489	475	-2,9
Cashflows aus operativer Tätigkeit	337	206	-38,9
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	78	94	20,5
Free Operating Cash Flow	259	112	-56,8

¹ Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Juli 2021 geänderten Organisations- und Berichtsstruktur ermittelt.

² EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Der Umsatz im Segment Performance Materials erhöhte sich im 1. Quartal 2022 um 37,2% auf 2.388 Mio. € (Vorjahr: 1.740 Mio. €). Die durchschnittlichen Verkaufspreise wirkten sich, getrieben durch eine weiterhin vorteilhafte Wettbewerbssituation, mit 26,4% umsatzsteigernd aus. Die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen sowie der Wechselkurse hatten jeweils einen positiven Effekt in Höhe von 5,5% bzw. 5,3% auf den Umsatz.

In der Region EMLA stieg der Umsatz im Vergleich zum Vorjahresquartal um 28,3% auf 1.142 Mio. € (Vorjahr: 890 Mio. €), insbesondere bedingt durch einen starken Anstieg des Verkaufspreisniveaus. Eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen wirkte sich geringfügig umsatzsteigernd aus. Die Entwicklung der Wechselkurse blieb ohne nennenswerten Effekt. In der Region NA erhöhte sich der Umsatz um 80,8% auf 604 Mio. € (Vorjahr: 334 Mio. €). Hier hatten gestiegene durchschnittliche Verkaufspreise einen erheblich positiven Effekt auf den Umsatz. Die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen sowie der Wechselkurse wirkten sich jeweils signifikant umsatzsteigernd aus. Der Umsatz in der Region APAC stieg um 24,4% auf 642 Mio. € (Vorjahr: 516 Mio. €). Ein Anstieg des Verkaufspreisniveaus, die Veränderung der Wechselkurse und eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen hatten jeweils einen deutlich positiven Effekt auf den Umsatz der Region.

Das EBITDA von Performance Materials sank im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,6% auf 620 Mio. € (Vorjahr: 630 Mio. €). Dies war insbesondere auf gesunkene Margen zurückzuführen, da höhere Verkaufspreise den gegenläufigen Effekt gestiegener Rohstoff- und Energiepreise nicht vollständig kompensieren konnten.

Das EBIT im 1. Quartal 2022 reduzierte sich um 2,9% auf 475 Mio. € (Vorjahr: 489 Mio. €).

Im 1. Quartal 2022 verringerte sich der Free Operating Cash Flow um 56,8% auf 112 Mio. € (Vorjahr: 259 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch eine höhere Mittelbindung im Working Capital.

Solutions & Specialties

Kennzahlen Solutions & Specialties¹

	1. Quartal 2021	1. Quartal 2022	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse (extern)	1.529	2.222	45,3
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	5	9	80,0
Umsatzerlöse (gesamt)	1.534	2.231	45,4
Umsatzveränderung (extern)			
Menge	10,8%	–0,5%	
Preis	8,1%	19,4%	
Währung	–4,9%	5,9%	
Portfolio	0,0%	20,5%	
Umsatzerlöse nach Regionen (extern)			
EMLA	583	873	49,7
NA	308	501	62,7
APAC	638	848	32,9
EBITDA²	181	224	23,8
EBIT ²	138	152	10,1
Cashflows aus operativer Tätigkeit	43	–101	.
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	32	45	40,6
Free Operating Cash Flow	11	–146	.

¹ Vergleichsinformationen wurden auf Basis der zum 1. Juli 2021 geänderten Organisations- und Berichtsstruktur ermittelt.

² EBIT und EBITDA enthalten jeweils den Ergebniseffekt aus Umsatzerlösen zwischen den Segmenten.

Der Umsatz des Segments Solutions & Specialties stieg im 1. Quartal 2022 um 45,3% auf 2.222 Mio. € (Vorjahr: 1.529 Mio. €). Dabei wirkten sich der Portfolioeffekt aus der Übernahme von RFM mit 20,5% und ein gestiegenes Verkaufspreisniveau, bedingt durch eine weiterhin vorteilhafte Wettbewerbssituation, mit 19,4% umsatzsteigernd aus. Gleichzeitig hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen positiven Effekt in Höhe von 5,9%. Die Gesamtabatzmengen blieben mit einem umsatzmindernden Effekt von 0,5% nahezu auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

In der Region EMLA steigerte sich der Umsatz um 49,7% auf 873 Mio. € (Vorjahr: 583 Mio. €). Wesentliche Treiber dafür waren der zuvor genannte Portfolioeffekt sowie ein gestiegenes Verkaufspreisniveau, die sich jeweils erheblich umsatzsteigernd auswirkten. Die Entwicklung der insgesamt abgesetzten Mengen hatte hingegen einen leicht negativen Effekt auf den Umsatz. Die Wechselkursveränderungen blieben in Summe umsatzneutral. In der Region NA stieg der Umsatz um 62,7% auf 501 Mio. € (Vorjahr: 308 Mio. €). Dazu trugen maßgeblich ein Anstieg der durchschnittlichen Verkaufspreise und der zuvor genannte Portfolioeffekt bei, die sich jeweils erheblich umsatzsteigernd auswirkten. Gleichzeitig hatte die Entwicklung der Wechselkurse einen signifikant positiven Effekt auf den Umsatz. Eine Ausweitung der Gesamtabatzmengen wirkte sich leicht umsatzsteigernd aus. In der Region APAC erhöhte sich der Umsatz um 32,9% auf 848 Mio. € (Vorjahr: 638 Mio. €). Dabei wirkten sich ein gestiegenes Verkaufspreisniveau, der zuvor genannte Portfolioeffekt sowie die Veränderung der Wechselkurse jeweils deutlich umsatzsteigernd aus. Ein Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen hatte hingegen einen leicht umsatzmindernden Effekt.

Das EBITDA von Solutions & Specialties erhöhte sich im 1. Quartal 2022 gegenüber dem Vorjahresquartal um 23,8% auf 224 Mio. € (Vorjahr: 181 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch die RFM-Übernahme. Dem standen gesunkene Margen gegenüber, die sich ergebnismindernd auswirkten, da gestiegene Rohstoff- und Energiepreise höhere Verkaufspreise mehr als kompensierten.

Das EBIT stieg im 1. Quartal 2022 um 10,1% auf 152 Mio. € (Vorjahr: 138 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow sank im 1. Quartal 2022 auf –146 Mio. € (Vorjahr: 11 Mio. €). Dies ist insbesondere auf eine im Vergleich zum Vorjahr höhere Mittelbindung im Working Capital zurückzuführen.

Prognose, Chancen und Risiken

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Der russische Krieg gegen die Ukraine hat die geopolitische Lage grundlegend verändert und Folgen für die globale Wirtschaft verursacht. Aus diesem Konflikt erwarten wir weitere Auswirkungen auf die globalen Lieferketten, steigende Preise für Rohstoffe, eine höhere Inflation und ein schwächeres Wachstum der Weltwirtschaft. Zudem haben in China die Zero-Covid-Strategie und dadurch ausgelöste Lockdowns die wirtschaftliche Entwicklung im 1. Quartal 2022 gebremst. Diese strikten Einschränkungen in China als Reaktion auf die Verbreitung des Corona-virus bergen Risiken für die Weltwirtschaft.

Gegenüber unserem im Geschäftsbericht 2021 veröffentlichten Ausblick erwarten wir zwar weiterhin eine leichte Expansion der Weltwirtschaft, aber mit einem nunmehr geringeren Anstieg der Wirtschaftsleistung in Höhe von 3,1%. Aufgrund der zuvor beschriebenen Effekte wurden auch für alle drei Regionen die Einschätzungen für das Berichtsjahr reduziert.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022 (Geschäfts- bericht 2021)	Ausblick Wachstum 2022
	in %	in %	in %
Welt	5,7	4,2	3,1
Europa, Naher Osten, Lateinamerika², Afrika (EMLA)	5,5	3,7	1,9
davon Europa	5,4	3,7	1,2
davon Deutschland	2,9	3,8	2,0
davon Naher Osten	5,1	4,9	5,0
davon Lateinamerika ²	6,7	2,3	1,6
davon Afrika	4,0	3,3	3,3
Nordamerika³ (NA)	5,5	4,0	2,9
davon USA	5,7	4,1	3,0
Asien-Pazifik (APAC)	6,2	4,8	4,6
davon China	8,1	5,4	5,1

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2021“ und „Ausblick Wachstum 2022“, Stand: April 2022

² Lateinamerika (ohne Mexiko)

³ Nordamerika (Kanada, Mexiko, USA)

Hauptabnehmerindustrien

In allen Hauptabnehmerindustrien gehen wir für das Jahr 2022 nach wie vor von einem positiven Wachstum aus. Das Wachstum in der Automobilindustrie wird voraussichtlich mit 6,1% unter dem im Geschäftsbericht 2021 dargestellten Ausblick liegen. Auch das erwartete Wachstum für die Möbelindustrie wurde auf 2,4% reduziert. Für die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräte- sowie die Bauindustrie rechnen wir im Vergleich zu der Erwartung aus dem Geschäftsbericht 2021 mit nahezu unveränderten Wachstumsraten.

Wachstum Hauptabnehmerindustrien¹

	Wachstum 2021	Ausblick Wachstum 2022 (Geschäfts- bericht 2021)	Ausblick Wachstum 2022
	in %	in %	in %
Automobil	2,2	12,5	6,1
Bau	2,5	3,6	3,5
Elektrik, Elektronik und Haushaltsgeräte	13,9	4,5	4,4
Möbel	8,6	3,7	2,4

¹ Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie). Stand: April 2022

Prognose für den Covestro-Konzern

Die Beurteilung der Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen basiert auf der in dieser Quartalsmitteilung beschriebenen Geschäftsentwicklung und dem zuvor skizzierten Konjunkturausblick sowie der Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale. In unserer Prognose sind potenzielle Effekte eines Versorgungsengpasses, bspw. infolge einer Unterbrechung russischer Erdgaslieferungen, und etwaiger verschärfter Schutzmaßnahmen in Verbindung mit dem Coronavirus, bspw. in Form länger anhaltender Lockdowns in China, nicht enthalten.

Trotz einer guten Geschäftsentwicklung im 1. Quartal 2022 hat Covestro die Prognose für das Geschäftsjahr 2022 angepasst. Dies resultierte aus dem aktuellen pandemiebedingten Lockdown in China, insbesondere in der Region Shanghai, weiterhin signifikant steigenden Energie- und Rohstoffkosten sowie einem schwächer als erwarteten Wachstum der Weltwirtschaft. Wir rechnen nun für das Geschäftsjahr 2022 mit der folgenden Entwicklung für unsere steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

	2021	Prognose 2022 (Geschäftsbericht 2021)	Angepasste Prognose 2022 ¹
EBITDA ²	3.085 Mio. €	Zwischen 2.500 Mio. € und 3.000 Mio. €	Zwischen 2.000 Mio. € und 2.500 Mio. €
Free Operating Cash Flow ³	1.429 Mio. €	Zwischen 1.000 Mio. € und 1.500 Mio. €	Zwischen 400 Mio. € und 900 Mio. €
ROCE ⁴ über WACC ⁵	12,9 %-Punkten	Zwischen 5 %-Punkten und 9 %-Punkten	Zwischen 1 %-Punkt und 5 %-Punkten
Treibhausgasemissionen ⁶ (CO ₂ -Äquivalente)	5,2 Mio. t	Zwischen 5,6 Mio. t und 6,1 Mio. t	Zwischen 5,5 Mio. t und 6,0 Mio. t

¹ Veröffentlicht am 2. Mai 2022

² Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization (EBITDA): EBIT zuzüglich Abschreibungen und Wertminderungen sowie abzüglich Wertaufholungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten

³ Free Operating Cash Flow (FOCF): entspricht den Cashflows aus operativer Tätigkeit abzüglich Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

⁴ Return on Capital Employed (ROCE): Verhältnis vom bereinigten operativen Ergebnis (EBIT) nach kalkulatorischen Ertragsteuern zum Capital Employed

⁵ Weighted Average Cost of Capital (WACC): Gewichteter Kapitalkostensatz, der die Kapitalrenditeerwartung für Eigen- und Fremdkapital an das Gesamtunternehmen widerspiegelt. Für das Jahr 2022 wurde ein Wert in Höhe von 7,0 % berücksichtigt (2021: 6,6 %).

⁶ Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2 gemäß GHG Protocol) an wesentlichen Produktionsstandorten, die für mehr als 95 % unseres Energieeinsatzes stehen

Für das EBITDA des Covestro-Konzerns erwarten wir einen Wert zwischen 2.000 Mio. € und 2.500 Mio. €. Das EBITDA des Segments Performance Materials wird weiterhin voraussichtlich deutlich unterhalb des Betrags für das Jahr 2021 liegen. Für das Segment Solutions & Specialties rechnen wir hingegen unverändert mit einem EBITDA deutlich über dem Wert des Jahres 2021.

Wir gehen für den Covestro-Konzern von einem FOCF zwischen 400 Mio. € und 900 Mio. € aus. Für das Segment Performance Materials erwarten wir weiterhin einen FOCF deutlich unterhalb des Werts für das Jahr 2021. Demgegenüber gehen wir für das Segment Solutions & Specialties immer noch von einem FOCF deutlich über dem Betrag des Jahres 2021 aus.

Wir rechnen mit einem ROCE über WACC zwischen 1 %-Punkt und 5 %-Punkten.

Für die Treibhausgasemissionen des Covestro-Konzerns, gemessen an den CO₂-Äquivalenten, erwarten wir einen Wert zwischen 5,5 Mio. t und 6,0 Mio. t.

Chancen und Risiken

Die geopolitischen Risiken haben sich im 1. Quartal 2022 deutlich verstärkt, insbesondere durch den russischen Krieg gegen die Ukraine. Dieser Konflikt kann sich negativ auf die Versorgung mit Erdöl und Erdgas auswirken und zu einem erheblichen Preisanstieg für Energien sowie petrochemische Derivate führen, die wesentliche Grundstoffe unserer Produkte sind. Im Vergleich zur Darstellung im Geschäftsbericht 2021 sehen wir darin ein weiteres wesentliches Einzelrisiko für Covestro in der Risikokategorie Produktion/Wertschöpfung, denn sollte es zu einer Verknappung oder Unterbrechung von Erdgaslieferungen, ist möglicherweise die Schließung bestimmter Produktionsbetriebe, ganzer Produktionsanlagen oder Produktlinien in der Region EMLA erforderlich. Dies kann wiederum zu einem Produktionsausfall bei bestimmten chemischen Vor-, Zwischen- und Nebenprodukten führen, die an anderen Standorten in der Region benötigt werden.

Vor allem die gegen Russland, bestimmte russische Unternehmen und Einzelpersonen verhängten und zunehmend verschärften Wirtschaftssanktionen und Ausfuhrkontrollen sowie die damit verbundenen Gegenmaßnahmen der Regierungen Russlands und anderer Länder haben die wirtschaftliche Aktivität in diesen Ländern stark eingeschränkt. Zudem haben sie die Volatilität und Unsicherheit auf den globalen Finanzmärkten verstärkt und die Geschäftstätigkeit der Covestro-Kunden beeinträchtigt. Die Wirtschaftssanktionen und Exportkontrollen dürften die steigende Inflationstendenz verschärfen, die Energie- und Rohstoffpreise weiter erhöhen und sich negativ auf die globalen Lieferketten auswirken. Der Einfluss der Energie- und Rohstoffpreisschwankungen auf den Umsatz und das EBITDA ist davon abhängig, inwieweit Covestro in der Lage ist, gestiegene Rohstoffpreise durch höhere Verkaufspreise ohne nennenswerte Verzögerungen an die Kunden weiterzugeben. Die Fähigkeit dazu hängt in erster Linie von einer intakten Nachfragesituation ab.

Mehrere Expertenteams im Unternehmen beobachten die aktuelle Situation genau, beschäftigen sich intensiv mit den Auswirkungen des Kriegs und arbeiten an Mitigationsplänen. Die Schadensbewertung erfolgt kontinuierlich und ist in bestehende Prozesse eingebunden, dabei wird auch die Risikotragfähigkeit überwacht.

Weder mit Blick auf die zuvor beschriebenen Risiken noch im Hinblick auf die übrigen Chancen- und Risikofaktoren für den Covestro-Konzern hat sich eine grundlegende Veränderung zur Darstellung der Risikokategorien im Geschäftsbericht 2021 ergeben. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern bestehen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Quartalsmitteilung weiterhin nicht.